

Geschäftsjahr 2023 von Caritas Zürich
14. Mai 2024

Caritas Zürich: Angebote langfristig sichern

Die steigenden Nahrungsmittelpreise, Mieten und Krankenkassenprämien haben im Jahr 2023 manches schmale Budget zusätzlich belastet – ein Ende dieser Entwicklung ist vorerst nicht absehbar. Umso wichtiger ist deshalb die tägliche Arbeit von Caritas Zürich – stets mit dem Ziel vor Augen, dass alle Menschen im Kanton Zürich genug zum Leben haben.

Die Mitglieder des Vereins Caritas Zürich haben an der Mitgliederversammlung vom 14. Mai 2024 die Rechnung 2023 genehmigt. Das Jahr schliesst dank eines hohen Legate-Ertrags mit einem positiven Jahresergebnis von CHF 1 603 128. «Caritas Zürich hat sich in einem schwierigen Umfeld sehr gut geschlagen», sagt Direktor Björn Callensten. «Das positive Jahresergebnis sichert die Angebote von Caritas Zürich langfristig und ermöglicht uns, unsere Projekte noch genauer an die Bedürfnisse unserer Klient*innen anzupassen. Eine gute Ausgangslage, um auch in zukünftigen Krisen schnell und professionell zu agieren.»

Solide Finanzlage bei Caritas Zürich

Dank einer diversifizierten Finanzierung steht Caritas Zürich finanziell auf sicheren Beinen. 21,7 Prozent der Mittel von Caritas Zürich stammen 2023 aus Beiträgen der katholischen Kirche, 8,3 Prozent von der öffentlichen Hand. 43,9 Prozent setzen sich zusammen aus Erträgen der Caritas-Secondhand-Läden, den Caritas-Märkten und weiteren Dienstleistungen. Zuwendungen aus Spenden, Legaten und Beiträgen von Stiftungen machen 26,2 Prozent von den Gesamterträgen aus.

Insgesamt erbrachte Caritas Zürich im letzten Jahr 83 Prozent ihres Aufwandes für Projekte und Dienstleistungen. 17 Prozent wurden für Öffentlichkeitsarbeit, Mittelbeschaffung, Werbung sowie Administration verwendet. Umsatzsteigerungen in den Secondhand-Läden und den Caritas-Märkten sowie überdurchschnittliche Legate waren im Wesentlichen verantwortlich für das Jahresergebnis von CHF 1,603 Mio. Das Organisationskapital erhöht sich somit auf CHF 10,204 Mio. Zusammen mit der Unterstützung durch die Katholische Kirche des Kantons Zürich leistet es einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Angebote von Caritas Zürich.

Teuerung als weitere Krise

Nach drei Jahren mit globalen Herausforderungen war Caritas Zürich auf eine weitere Krise vorbereitet: die Teuerung. Dass Haushalte mit tiefem Einkommen überproportional von der Teuerung betroffen sind, belegt die anhaltend hohe Nachfrage im Caritas-Markt und bei der KulturLegi. Die drei Caritas-Märkte im Kanton Zürich verzeichneten im Jahr 2023 einen erneuten Rekordumsatz von über 2,7 Millionen Franken, die Zahl der berechtigten Personen einer KulturLegi stieg im Vergleich zum Vorjahr um fast ein Viertel. In der Sozial- und Familienberatung gehören teuerungsbedingte Mehrkosten, hohe Mieten und steigende Gesundheitskosten nach wie vor zu den prominentesten Themen.

Alle sollen genug zum Leben haben

Armut ist, wenn eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben nicht möglich ist. Gründe sind mangelnde finanzielle Ressourcen und ungleiche Chancen beim Zugang zu Bildung, Erwerbsmöglichkeiten, geeignetem Wohnraum sowie zur Teilhabe am digitalen Wandel. Caritas Zürich richtet ihr Tun deshalb nach der Vision «Alle Menschen im Kanton Zürich haben genug zum Leben». Entlastung bieten, Ressourcen stärken, Armut verhindern: Caritas Zürich schafft Chancen für ein nachhaltig selbstbestimmtes Leben.

Alle Details zur Jahresrechnung finden Sie unter www.caritas-zuerich.ch/zahlen

Weitere Informationen

Andreas Reinhart, Mediensprecher Caritas Zürich, Tel. 044 366 68 62, a.reinhart@caritas-zuerich.ch

Über Caritas Zürich

Caritas Zürich ist ein eigenständiges, von der katholischen Kirche des Kantons Zürich unterstütztes Hilfswerk, das sich seit 1926 für armutsbetroffene Familien und benachteiligte Menschen einsetzt – unabhängig von Nationalität und Weltanschauung. Mit einem breiten Angebot in Familien- und Schuldenberatung sowie Projekten für Menschen mit wenig Geld fördert Caritas Zürich die soziale Integration im Kanton Zürich. 80 Mitarbeitende und über 600 Freiwillige unterstützen das Hilfswerk im ganzen Kanton.